

Abhandlung über die Prüfung der Fähigkeiten gar zu mager und oben abgeschöpft. Auch hat es uns nicht gefallen, daß Herr König in dieser Schrift und an andern Orten, aus einem Temperamentsfehler, oder aus Mangel an Welt- und Menschenkenntniß, oder auch aus einer durch gescheiterte idealische Entwürfe entstandene Unzufriedenheit, die Welt gerne in einem am wenigsten vortheilhaften Lichte betrachtet.

Friedrich August Köppe.

Ein Schullehrer, wo? wissen wir nicht. — Er schrieb einen Katechetischen Unterricht von den Werken und Geschöpfen Gottes, wie auch von einigen zu den Bedürfnissen und Bequemlichkeiten des Lebens gehörigen Dingen, zum Gebrauch für Lehrer und Kinder in den Schulen 1786. Er hat darinn allerlei von den Lehren des Christenthums, von der Religionsgeschichte, Erdbeschreibung, Naturlehre und Naturgeschichte zusammengebracht, und in Frag und Antwort gestellt. Für ganz einfältige Schulmeister und Kinder auf dem Lande möchten manche Sachen noch gut genug sein. Aber vieles ist gar zu unbestimmt, unvollständig und unrichtig vorgetragen.

J. G. Köppel.

Wenn wir nur sagen, daß er ein würdiger Sohn ist von dem ehemahligen Bayreuthischen Kalligraphen, Johann Thom. Köppel, dessen Leben Degen im dritten Hest der Meuselschen Miscellanien geliefert hat, so wird man, deucht uns, ohne alle Anpreisung schon ein gutes Vorurtheil von seinen Vorübungen in
der